



**Gemeindeverband
EMSBÜREN
November 2007**

Die CDU steht für eine kinderfreundliche Familienpolitik

Die **CDU** Emsbüren sorgt sich um das Wohl der Kinder, Jugendlichen und Senioren. Aus diesem Grund stellte die Fraktion der **CDU** am 24. September an den Bürgermeister den Antrag auf Erweiterung des Sozial- und Jugendausschusses um 3 Sitze.

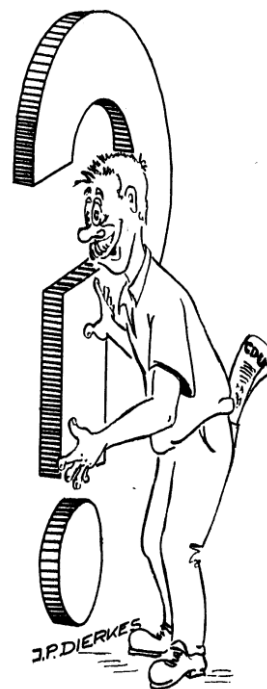
Der Antrag der CDU-Fraktion:

Die **CDU**-Fraktion des Gemeinderates der Gemeinde Emsbüren beantragt, den Sozial- und Jugendausschuss zum nächstmöglichen Termin um drei Sitze zu erweitern. Davon soll ein Sitz von einem Jugendvertreter aus der kirchlichen Jugendarbeit, ein Sitz aus der offenen Jugendarbeit bzw. der nichtkirchlichen Vereins- und Verbandsarbeit und ein Sitz vom Vertreter des Seniorenbeirats besetzt werden.

Durch die Vertretung im Sozial- und Jugendausschuss bekommen die Jugendlichen und die Senioren die Möglichkeit, ihre Interessen und Wünsche den politischen Gremien vorzutragen und selbst über ihre Anliegen mit zu entscheiden. Außerdem regen wir an, dass die Jugendlichen aus den Vereinen, Verbänden und der offenen Jugendarbeit einen Jugendring auf Gemeindeebene gründen. Hier bekommen sie die Möglichkeit, die Öffentlichkeit, Politiker, die Kommune, Kirchen sowie gesellschaftspolitische Gruppierungen auf Themen der Jugendlichen aufmerksam zu machen.

Die CDU hat beantragt, dass der Bürgermeister im Spätherbst oder Winter alle Vereine, Verbände und Gruppen einlädt, die Jugendabteilungen haben. Hier soll über die Gründung eines Gemeindejugendrings entschieden werden.

Weitere Informationen unter www.cdu-emsbueren.de



Termine: Kreisparteitag der **CDU** mit David McAllister als Hauptredner auf dem Parteitag am **28. November 2007** im Landgasthaus Evering

Fortführung der vor 3 Jahren begonnenen Ortsteilgespräche im Ortsteil Mehringen im **November 2007** und im Ortsteil Leschede im **Frühjahr 2008**; die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

DURCHBLICKER

Die CDU Emsbüren stellt sich der Verantwortung für eine kinderfreundliche Gemeinde und macht dies immer wieder deutlich.

Deshalb besuchte der **CDU-Vorstand** gemeinsam mit der **CDU-Fraktion** zu Beginn des neuen Kindergartenjahres die Einrichtungen St. Marien, St. Josef und St. Andreas, um sich ein Bild von den Betreuungs- und Versorgungsangeboten in den drei Emsbürener Kindergärten zu machen,

Dabei erfuhren die Vertreter der CDU gleichsam aus „erster Hand“ von den in den letzten Jahren erheblich veränderten Ansprüchen der Eltern nach Betreuungsangeboten insbesondere für 3-jährige und jüngere Kinder.

In der Gemeinde Emsbüren sind glücklicherweise noch steigende Kinderzahlen zu verzeichnen, so dass sich der Gemeinderat in nächster Zeit keine Gedanken zur Schließung von Gruppen machen muss, wie dies in anderen Gemeinden der Fall ist, sondern wie bisher darüber nachdenken muss, wie die Kinder auch mittelfristig gut betreut werden können.

Da die Gruppenkapazität im Kindergartenjahr 2007/2008 nicht ausreicht, wurde sofort gehandelt und zum 1. November im Kindergarten St. Marien eine Kleinstgruppe mit 15 Kindern, die in diesem Kindergartenjahr noch 3 Jahre alt werden, eingerichtet. Dazu wurden in der oberen Etage zwei Räume ausgebaut, die jetzt für die Betreuung der Dreijährigen zur Verfügung stehen.

Dies kann aber nur eine vorübergehende Lösung sein, denn die Geburtenzahlen belegen, dass auch bis 2013 die Gruppenkapazität nicht ausreicht.

So hat die CDU-Fraktion beschlossen, vier Optionen zu prüfen, die für eine Lösung in Frage kommen.

1. Anbau einer Gruppe an den Kindergarten St. Andreas – dies ist mit relativ geringem Aufwand machbar, weil schon beim Neubau des Kindergartens an diese Möglichkeit gedacht wurde. Außerdem entsteht im Einzugsbereich vom Kindergarten St. Andreas das neue Baugebiet „Palhügel“, wovon im Dezember die ersten Bauplätze verkauft werden sollen.

2. Einrichtung einer Gruppe in Listrup. Eine Gruppe besteht aus 25 Kindern und zurzeit besuchen 25 Kinder aus dem östlichen

Gemeindegebiet den Kindergarten. - 14 aus Listrup, 11 aus Moorlage, Hesselte, Helsen.

3. Einrichtung einer Gruppe in Elbergen in der ehemaligen Schule. Einzugsbereich wäre dann Elbergen und Bernte. Auch aus diesen Ortsteilen besuchen 25 Kinder (20 aus Elbergen, 5 aus Bernte) den Kindergarten.

4. Die Wohnung im Kindergarten St. Marien zu Gruppenräumen umzufunktionieren. Dies wäre wahrscheinlich kostengünstiger, als der Anbau an St. Andreas, aber dann müssten die Kinder weitere Wege zum Kindergarten in Kauf nehmen.

Für die Möglichkeiten 2 und 3 sollen die Wünsche der Eltern aus diesen Ortsteilen berücksichtigt werden.

Bis zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres muss eine Lösung gefunden werden.

Die CDU Emsbüren ist froh, dass die CDU-Landesregierung zum 1. August diesen Jahres das beitragsfreie dritte Kindergartenjahr eingeführt hat. Auf dem Landesparteitag im September wurde beschlossen, bis 2013 für alle Kinder den Besuch des Kindergartens beitragsfrei zu halten. Dies ist eine wirkliche Entlastung für junge Familien. *Andere reden – wir handeln.*

Die **CDU** weist darauf hin, dass im Rahmen des Projektes „Emsland Kinderland“ das Familienzentrum im Kindergarten St. Joseph eingerichtet wurde und schon heute umfassende Betreuungsangebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Grundschulkinder bestehen. Von montags bis freitags können Eltern in der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr in allen drei Kindergärten ihre Kinder bis 10 Jahre in die Obhut von Betreuerinnen geben. Die Kosten dafür belaufen sich auf 1 € pro Kind und Betreuungsstunde. Außerdem haben sich die Mitarbeiterinnen in den Kindergärten darauf geeinigt, nur noch an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr sowie eine Woche in den Sommerferien die Kindergärten zu schließen.

Um auf die Wünsche der Eltern frühzeitig reagieren zu können, bittet die CDU alle Eltern mit Kindern bis zu 10 Jahren ihre Erwartungen und Ansprüche an eine ausreichende und familienfreundliche Betreuung, den Mitarbeiterinnen in den Kindergärten oder den örtlichen CDU Vertretern mitzuteilen. Nur so kann auch bedarfsorientiert geplant werden.

Einführung eines Flächenfaktors beim Kommunalen Finanzausgleich

Die Landesregierung unter Ministerpräsident Christian Wulff hat 2007 zugunsten der ländlichen Regionen in Niedersachsen beim kommunalen Finanzausgleich den unter der Vorgängerregierung abgeschafften „Flächenfaktor“ wieder eingeführt. Insgesamt haben die niedersächsischen Städte und Gemeinden sowie die Landkreise 2007 Finanzausgleichsleistungen in Höhe von rd. 3,08 Mrd. € erhalten. **Das sind 766 Mio. € mehr als im Vorjahr.**

Durch die Berücksichtigung der Fläche (der Landkreis Emsland umfasst 2.880 km² und ist damit der größte Landkreis in Niedersachsen) **erhält das Emsland aus dem Fördertopf des Landes allein in diesem Jahr 6,7 Mio. € mehr Finanzmittel.**

Die Regeln des bisherigen Finanzausgleichs begünstigten allein die Ballungsräume wie z. B. Hannover oder Braunschweig.

Die Flächenregionen wie z.B. das Emsland hatten das Nachsehen. Die (Wieder-) Einführung des Flächenfaktors war aus Sicht der CDU-Landesregierung dringend erforderlich, weil z.B. die Belastung der Flächenlandkreise durch die **Jugendhilfe** erheblich gestiegen ist, während die Jugendhilfekosten in den Ballungsräumen gesunken sind. Der Kostenanstieg in der Jugendhilfe ist in der Fläche vier Mal so hoch wie in den Ballungsräumen.

Eine deutliche Belastung der Flächenlandkreise weisen auch die Aufgaben der **Schülerbeförderung** und die **Unterhaltung der Kreisstraßen** aus. Mit den zusätzlich im Finanzausgleich bereitgestellten Mitteln in Höhe von 6,7 Mio. € besteht nunmehr nach Jahren der Stagnation die Möglichkeit, die Schülerbeförderung auszubauen sowie die Vielzahl der Jugendhilfeleistungen auf Dauer sicherzustellen. Ebenso können dringend erforderliche Reparaturarbeiten an Kreisstraßen durchgeführt werden.

Dies merken wir in der Gemeinde Emsbüren positiv, denn in diesem Jahr wurde der Radweg nach Listrup ausgebaut und die Kreisstraße K 328 von Elbergen nach Lohne soll nun im Jahr 2008 ausgebaut werden. Hier wurde eine deutliche Verbesserung für unsere Bürger erreicht.

Konzept „Alte Amtsvogtei“ geht auf

Schon lange haben wir gewusst, dass Kulturarbeit eine ursprüngliche Aufgabe einer Gemeinde ist. Dieser Aufgabe hat sich die CDU-Fraktion gestellt und im letzten Jahr durch Ratsbeschluss dafür gesorgt, dass der Kauf des Gebäudes mit 50% Fördermitteln möglich wurde. Auch für das Konzept mit Umbau wurden der Gemeinde nun Fördermittel von EUREGIO, der Denkmalpflege und dem GLL in Aussicht gestellt, die diese Investitionen nachhaltig für die Entwicklung der Gemeinde als sinnvoll darstellen.

So können Werte erhalten und geschaffen werden, die die Attraktivität Emsbürens erhöhen.

Für die „Alte Amtsvogtei“ ist eine kombinierte Nutzung vorgesehen.

In dem ehemaligen Wohnzimmer soll ein Ambientesitzzimmer eingerichtet werden, das ebenfalls für kleinere Empfänge und Besprechungen genutzt werden kann. Dazu kann dann auch der Garten gemietet werden.

Die CDU freut sich darauf, dem ersten Brautpaar in diesem einmaligen Ambiente einen Blumenstrauß überreichen zu können.

Außerdem wird der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) hier sein Büro und einen Raum für Trachtenvorführungen einrichten.

Wir freuen uns besonders, dass auch die Möglichkeit besteht, eine Geschichtswerkstatt im rechten Bereich des Gebäudes, wo bislang Autogarage war, aufzubauen. Hier gibt es noch ein breites Betätigungsfeld.

Außerdem sollen in diesem Haus öffentlich zugängliche Toiletten entstehen.

Um das Ganze zu erhalten und zu pflegen, wird eine Wohnung im oberen Bereich eingerichtet, deren Mieter sich um diese Aufgaben kümmert.

Neue Aufgaben für Bernd Schweegmann und Andreas Elsner

Bernd Schweegmann ist jetzt Gebäudemanager und Kinderspielplatzbeauftragter. Seine Aufgabe als Hausmeister der Realschule übernahm Andreas Elsner. Die CDU Fraktion setzt sich für klare Zuordnungen der Arbeitsfelder ein und wünscht beiden einen guten Start bei ihren neuen Aufgaben.

Oktoberfeststimmung in Emsbüren

Allseits als gelungen betrachteten die Kirmesgänger in Emsbüren die neue Attraktion eines Bierzeltes im Oktoberfest-Stil mit bayrischen Spezialitäten.

Insoweit ist die Nutzung des Geländes „Ehemals Hotel Möller“ sicher von vielen genossen worden.

Diese Nutzung war natürlich nicht das eigentliche Ziel der CDU-Fraktion, als man die Beschlüsse für den Kauf des Grundstückes fasste, sondern wir wollten uns damit Planungsmöglichkeiten für den Bereich hinter der Häuserzeile in der Langen Straße offen halten. Daneben war uns wichtig, den Verkauf an einen Makler zu verhindern, der nur Gewinnabsichten verfolgen würde, und nicht in erster Linie die städtebaulichen Interessen der Gemeinde. Hier weisen wir nur kurz darauf hin, wie andere Städte und Gemeinden große Probleme haben, Kaufinteressenten fernzuhalten, die sich niemand im politischen Leben wünscht...

Die derzeitige Nutzung als Parkplatz ist nur als **Übergangslösung** zu verstehen, bietet aber eine große Anzahl von Parkplätzen für die Anlieger und vor allem für die Kunden der Gewerbetreibenden. Der Parkplatz kann aus allen Richtungen unabhängig der Einbahnstraßen im engeren Ortskern angefahren werden und liegt in unmittelbarer Nähe zum Ortskern. Gäste und Kunden sollten von diesem neuen Angebot regen Gebrauch machen.

Bekenntnis der CDU zur Wirtschaft

Ca 600.000 € mehr Gewerbesteuereinnahmen in 2007 durch den allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung. Dafür möchten wir an dieser Stelle den Gewerbetreibenden aus Emsbüren mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank aussprechen. Sie können sich den positiven Einstellungen der CDU zum Gewerbe auch weiterhin sicher sein.

Gründung eines Bürgerbusvereins

Die CDU setzt sich für die Gründung eines Bürgerbusvereins ein, der das Ziel hat, die Anbindung der Bürger in den Ortsteilen an den Ortskern und an den Bahnhof zu verbessern. Dazu sollen zusätzliche Fahrten außerhalb der Schülerbeförderungszeiten angeboten werden. Das genaue Konzept wird noch erarbeitet. Wir werden darüber berichten.

Offizielle Eröffnung der Ganztagschule am 26. November mit Kultusminister Busemann

Die CDU-Fraktion hat schon frühzeitig die erforderlichen Beschlüsse für die Einführung und den Bau einer Ganztagschule gefasst, den Bedarf gesehen, richtig eingeschätzt und wird jetzt belohnt, weil das Angebot gut angenommen wird. Schon ab Schuljahresbeginn 2006 wurden von der Hauptschule und der Realschule Angebote für den Ganztagsschulbetrieb gemacht. Wir haben uns gefreut, dass die Direktoren Claus Alfes und Hermann-Josef Pieper in einer Fraktionssitzung stolz über die positive Entwicklung berichten konnten und über die gute Annahme des entsprechenden Angebotes sowohl im Schul-, Freizeit- und Verpflegungsbereich. Ab dem 1. Februar soll das Angebot, weil es so gut angenommen wird, noch erweitert werden.

Wohnpark Palhügel

Langfristige, umsichtige Wohnbebauungsplanung war schon immer Kernziel der CDU-Politik in Emsbüren.

So kann auch jetzt wieder ein voll erschlossener Grundstückspreis in attraktiver naher Lage zum Ortskern für 68,70 € angeboten werden.

Dies ermöglicht vielen jungen Familien ein Grundstück zu erwerben. Dazu gibt es die von uns beschlossene Eigenheimzulage für Familien mit Kindern.

Ab Anfang Dezember können die ersten Grundstücke an Bauwillige verkauft werden. Daneben gibt es auch weiterhin noch Bauplätze in den Baugebieten in Hesselte, Elbergen, Listrup und Leschede zu erwerben. Auch hier kann natürlich die Eigenheimzulage in Anspruch genommen werden.

Viele fragen uns, ist der Wohnpark Palhügel nicht eine Nummer zu groß für Emsbüren, was wollen wir mit 400 Bauplätzen?

Der Wohnpark Palhügel soll für die nächsten 15 – 20 Jahre Bauplätze in Emsbüren sichern, wir werden ähnlich wie im Baugebiet „Emsbüren West“ in Berge verfahren, auch hier wurden die Grundstücke innerhalb von ca. 25 Jahren verkauft.

Impressum	
Herausgeber	CDU-Gemeindeverband Emsbüren
Redaktion	Maria Theissing, Vorsitzende Helmut Janning, Öffentlichkeitsarbeit